großer Jozef Israels: Zwei Krabbenfischer vor einer Dünenlandschaft, von urtümlicher Monumentalität.

Daß Oelbermann aus der deutschen Malerei seiner Zeit Bedeutendes auszulesen verstand, beweisen neben dem oben erwähnten Böcklin seine Bilder von Hans Thoma (Schwarzwaldlandschaft), Franz von Lenbach (Bildnis des Malers Hans Makart), Ludwig Knaus (Unter ritterlichem Schutz, siehe die Abbildung Fig. 2), Paul Meyerheim (Die beiden Freunde), F. A. von Kaulbach (Zwei Kinder), Franz von Stuck (Tilla Durieux als Circe), Max Liebermann (Reiter in den Dünen), H. von Zügel (Heimkehrendes Gespann) und nicht an letzter Stelle die beiden Meisterwerke Münchener und Düsseldorfer Figurenmalerei: Franz von Defregger »Ein Ball auf der Alm« (von 1872), Benjamin Vautier »Schwarzer Peter« (von 1882). Beide Bilder sind als Hauptwerke dieser Maler zu werten und erheben sich mit ihrer guten Malkunst hoch über das Zeitbedingte ihres Stofflichen. Für den Rheinländer Oelbermann mochte es selbstverständlich sein, daß er auch den zeitgenössischen Düsseldorfer Malern repräsentative Bilder abkaufte. Hier sind zu nennen: Eine große Campagna-Landschaft von Oswald Achenbach, eine Dünenlandschaft seines Bruders Andreas, Landschaften von Richard Burnier, Georg Oeder, Sophus Jacobsen, Axel Nordgren sowie ein hervorragendes Alt-Düsseldorfer Bild: Schafherde im Gewittersturm von Ludwig Hugo Becker.

Fig. 2. **Ludwig Knaus,** Unter ritterlichem Schutz.
Galerie Laura v. Oelbermann.

Zum reich illustrierten Lempertz-Katalog (36 Lichtdrucktafeln) schrieb Dr. Ernst Buchner, Direktor des Wallraf-Richartz-Museums, das Vorwort.